

Protokoll der Frühjahrstagung der Ost- und Zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **27 (1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PROTOKOLL

der Frühjahrstagung der Ost- und Zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde

Trakt. 1. Appell. Um 15.20 Uhr eröffnet der Präsident des organisierenden Vereins Baar, Gotthard Huwyler die Thalwiler Tagung und begrüßt mit herzlichen Worten die erschienenen Delegierten und Gäste. Beim Appell melden sich 15 Delegierte und 13 Gäste. Unentschuldigt abwesend sind die Delegationen von Chur, Wattwil und Winterthur.

Trakt. 2. Als Tagespräsident wird einstimmig G. Huwyler und als Tagesaktuar O. Müller gewählt.

Trakt. 3. Zu diesem Traktandum ergreifen Huwyler (Baar), Bommer (St. Gallen), Ramseyer (Dietikon), Imbach (Luzern), Arndt (Zürich) und Müller (Rüschlikon) das Wort. Im allgemeinen geht aus der Diskussion hervor, daß sämtliche Vereine ihre Ausstellungen mit Erfolg abgeschlossen haben. Als Novum wäre zu bemerken, daß teilweise die kurz vorher bekanntgewordenen Pilzvergiftungen zum regen Besuch der Ausstellungen beigetragen haben. Auch die Ausstellungen, verbunden mit dem Verkauf von Pilzpasteten und Pilzgerichten, haben vielfach zum finanziellen Erfolg beigetragen.

Trakt. 4. Termine der diesjährigen Pilzausstellungen:

Baar	2. Hälfte August
Baden	3. und 4. September
Dietikon	24. und 25. September
Luzern	unbestimmt
Männedorf	27. und 28. August
Wattwil	September
Wil (St. Gallen)	3. und 4. September
Zug	An Stelle einer Ausstellung Pilzkochdemonstration
Zürich	10., 11. und 12. September

Alle übrigen Vereine werden voraussichtlich keine Ausstellung durchführen.

Trakt. 5. Pilzbestimmer-Exkursion 1949. Es melden sich die Herren Imbach (Luzern), Dr. Haller (Aarau), Bommer (St. Gallen) und Arndt (Zürich) zum Wort. Imbach und Dr. Haller referieren für eine Vereinfachung dieser Exkursion und Durchführung an einem Tag.

Arndt (Zürich) und Bommer (St. Gallen) vertreten die Ansicht, daß es erste Pflicht des Verbandes sein sollte, an diesen Exkursionen bei den Pilzbestimmern sowie den Aspiranten durch aufklärende Vorträge und praktische Anregungen den Willen zu wecken, für unsere Sache einzustehen und das dabei empfangene Wissen den Vereinsmitgliedern zu vermitteln. Dies sei jedoch bei einer eintägigen Exkursion zu stark zusammengedrängt und könne bei diesem Blitztempo von den Teilnehmern nicht verdaut werden. Die Erfahrung früher durchgeführter Exkursionen habe zur Genüge gezeigt, daß nur ein gut ausgebildeter Nachwuchs imstande sei, zum Träger unseres Verbandes zu werden. Gerade die kleinen Landsektionen, die oft Mühe haben, nur 1 bis 2 Pilzbestimmer zu besitzen, gehen oft dem Verband verloren aus dem Grunde, weil bei den Aspiranten auf dem Posten eines Pilzbestimmers zu wenig Interessantes geboten werden könne, was schlußendlich zur Interesselosigkeit führen müsse.

Nach erfreulich reich benützter Diskussion stellt W. Arndt (Zürich) den Antrag, zuhanden der GL den dringenden Wunsch auszudrücken, daß wie in den letzten Jahren die Tagungen 1½-tägig durchgeführt werden sollen. Der Antrag wird einstimmig gutgeheißen.

Als Ort der diesjährigen Pilzbestimmer-Exkursionen wird einstimmig Wil (St. G.) gewählt, dessen Delegierter, W. Kunz, sich anerbaten hatte, die Organisation unter Mithilfe der Sektion St. Gallen zu übernehmen.

Trakt. 6. Als Ort der nächsten Frühjahrstagung wird wiederum Thalwil bestimmt und als Datum der 22. April festgelegt. Als durchführende Sektion stellte sich wiederum Baar zur Verfügung.

Die Spesen des organisierenden Vereins sollen laut Beschluß der Tagung dem Verband berechnet werden. Bisher trug der organisierende Verein diese Unkosten, was nun der Verband zu übernehmen hätte.

Trakt. 7. Arndt (Zürich) wirft die Frage auf, ob an die Pilzbestimmer-Exkursionen von den Vereinen Pilzbestimmer oder Aspiranten delegiert werden sollen. Die Meinung der Delegierten geht dahin, daß Anwärtern auf das Amt des Pilzbestimmers die Gelegenheit geboten werden sollte, sich an diesen seltenen Anlässen weiterbilden zu können.

Padeste (Horgen) vertritt die Ansicht, daß sich die angehenden Pilzbestimmer jedoch erst über ein fortgeschrittenes Können auszuweisen hätten.

Um 17.40 Uhr erklärt der Tagespräsident die Traktandenliste als erschöpft.

*

Nach kurzer Pause beginnt Dr. Haller (Aarau) seinen sehr interessanten Vortrag «Die Bedeutung der Karmin-Ferroazetat-Reaktion für die neue Systematik». Da dieser Vortrag auf sehr wissenschaftlicher Basis aufgebaut war, hatte sich der Referent entschlossen, den zweiten Teil seines Referates mehr im volkstümlichen Sinne abzuwickeln, was ihm der Großteil der anwesenden Delegierten spontan verdankte. Die anschließende Diskussion zeigte wiederum, daß alle Anwesenden den Ausführungen mit großem Interesse folgten. Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle im Namen aller Delegierten und Gäste Dr. Haller den besten Dank auszusprechen. Die zügige Erledigung der Traktandenliste verpflichtet zu Dank an den Tagespräsidenten.

Der Tagespräsident: *G. Huwyl*
Der Tagesaktuar: *Osk. Müller*

LITERATUR UND BESPRECHUNGEN

Kleines Fremdwörterbuch der Pilzkunde

Verfasser: Friedrich Lörtscher, Bern

Diese nun druckreif gewordene Arbeit unseres unermüdlchen Mitarbeiters enthält in streng alphabetischer Reihenfolge die gebräuchlichsten wissenschaftlichen Gattungs- und Artnamen unserer höheren und einiger niederen Pilze, dazu die Vorwörter und meistgebrauchten Spezialausdrücke und die Erklärung über deren Herkunft. Es enthält ferner eine kurze Anleitung über die Lesart und Aussprache der botanischen Kunstsprache. Auf ca. 65 Seiten in Lexikonformat werden etwa 2800 solche Fachwörter erklärt.

Grund zur Schaffung des Büchleins ist das Fehlen eines Nachschlagewerkes der Pilzkunde. Wohl gibt es botanische Fremdwörterbücher, aber sie sind schwer erhältlich und zudem für die Samenpflanzen- und nicht für die Pilzkunde geschrieben.

Es ist dem Pilzfreund nun möglich, in *einem* kleinen Büchlein zu ersehen, was man unter einem Spezialausdruck, einem Gattungs- oder Artnamen zu verstehen hat. Er muß nun nicht mehr in verschiedenen, umfangreichen Lexika zusammensuchen, was er wissen möchte und trotzdem oft nicht findet.

Bestellungen für das «Kleine Wörterbuch der Pilzkunde» können bis Ende Juni 1949 aufgegeben werden an den Verfasser Friedrich Lörtscher, Buchserstraße 22, Bern, zum Subskriptionspreis von Fr. 3.80. Dieser niedrige Preis ist nur möglich, wenn von jeder Sektion des Verbandes *durchschnittlich mindestens 15 Exemplare* bestellt werden. Die Herausgabe erfolgt sofort nach genügendem Bestellungseingang.

Der Verband kann zur Zeit zufolge Mangels flüssiger Mittel keine weiteren Verpflichtungen eingehen. Wir sind froh, daß der Verfasser einen andern Weg gefunden hat, und empfehlen den Mitgliedern lebhaft, sich sofort durch Bestellung bei ihren Vereinsvorständen ein Exemplar des Fachwörterbuches zu sichern und damit das Unternehmen überhaupt zu ermöglichen.

VEREINSMITTEILUNGEN

Baar

Pilzbestimmungsabende ab 13. Juni jeden Montag von 20–22 Uhr im Restaurant «z. Kreuz»,

Eingang hinten. Bitte Pilzmaterial mitbringen.

Vortrag mit Lichtbildern: Samstag, 9. Juli, 20 Uhr, im Restaurant «z. Hans Waldmann»,